

UNIMARKT Handelsgesellschaft m.b.H.
& Co. Kommanditgesellschaft, Traun

Jahresabschluss
zum 28. Februar 2023

B I L A N Z ZUM 28. FEBRUAR 2023

AKTIVA					PASSIVA				
	EUR	EUR	Stand 28.2.2023 EUR	Stand 28.2.2022 TEUR		EUR	EUR	Stand 28.2.2023 EUR	Stand 28.2.2022 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Komplementärkapital				
1. Konzessionen, Rechte	966.951,45			893	1. Vereinbarte Einlagen	0,00 *)			0 *)
2. Geschäfts(Firmen)wert	<u>1.427.508,88</u>			1.491	2. Gebundene Privatkonten	<u>47.776,74</u>			48
		2.394.460,33		2.384			47.776,74		48
II. Sachanlagen					II. Kommanditkapital				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund <i>davon Grundwert EUR 4.822.688,26 (2021/22 TEUR 3.358)</i>	18.089.178,27			12.229	1. Bedungene Einlagen	290.691,34			291
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.835.680,96			20.118	2. Gebundene Privatkonten	<u>866.243,05</u>			1.088
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>5.732.505,55</u>			2.053			1.156.934,39		1.379
		45.657.364,78		34.400	III. Kapitalrücklagen (nicht gebundene)		11.246.035,31		8.246
III. Finanzanlagen					IV. Gewinnrücklagen (freie)		5.213.930,11		4.279
Sonstige Ausleihungen		<u>805.230,53</u>		930	V. Den Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn		249.239,53		935
			48.857.055,64	37.714	<i>davon aus Vorjahren EUR 0,00 (2021/22 TEUR 0)</i>			17.913.916,08	14.887
B. UMLAUFVERMÖGEN					B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE				
I. Vorräte					1. Investitionszuschüsse öffentlicher Hand		193.321,00		78
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	318.358,04			358	2. Sonstige Investitionszuschüsse		<u>1.719.796,69</u>		1.306
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>10.062.843,13</u>			8.945				1.913.117,69	1.384
		10.381.201,17		9.303	C. RÜCKSTELLUNGEN				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Rückstellungen für Abfertigungen		4.529.427,98		5.097
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.599.452,87			8.969	2. Sonstige Rückstellungen		<u>4.872.333,29</u>		6.005
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 4.081.006,24 (2021/22 TEUR 4.400)</i>								9.401.761,27	11.102
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	213.287,56			240	D. VERBINDLICHKEITEN				
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021/22 TEUR 0)</i>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		19.860.225,94		11.420
3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.602.247,57			1.998	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.171.200,86 (2021/22 TEUR 1.440)</i>				
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.170.961,94 (2021/22 TEUR 1.592)</i>					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 17.689.025,08 (2021/22 TEUR 9.980)</i>				
		13.414.988,00		11.207	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.306.712,10		6.868
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>1.569.640,90</u>		1.697	<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 8.306.712,10 (2021/22 TEUR 6.868)</i>				
			25.365.830,07	22.207	<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021/22 TEUR 0)</i>				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			647.711,08	216	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		11.793.328,82		11.084
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 11.793.328,82 (2021/22 TEUR 11.084)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021/22 TEUR 0)</i>				
					4. Sonstige Verbindlichkeiten		5.527.289,89		3.292
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.025.716,47 (2021/22 TEUR 3.230)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 2.501.573,42 (2021/22 TEUR 62)</i>				
					<i>davon aus Steuern EUR 651.000,30 (2021/22 TEUR 912)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 651.000,30 (2021/22 TEUR 912)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021/22 TEUR 0)</i>				
					<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 782.384,28 (2021/22 TEUR 717)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 782.384,28 (2021/22 TEUR 717)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2021/22 TEUR 0)</i>				
					Summe Verbindlichkeiten		45.487.556,75		32.664
					<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 25.296.958,25 (2021/22 TEUR 22.622)</i>				
					<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 20.190.598,50 (2021/22 TEUR 10.042)</i>				
					E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			154.245,00	100
								<u>74.870.596,79</u>	<u>60.137</u>
								<u>74.870.596,79</u>	<u>60.137</u>

GEWINN - UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. MÄRZ 2021 BIS 28. FEBRUAR 2022

	2022/23		2021/22	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		236.098.145,41		234.733
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	172.029,12		9	
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	466.492,00		48	
c) Übrige	891.355,58	1.529.876,70	217	274
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen				
a) Materialaufwand	166.191.115,47		164.334	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	200.673,64	-166.391.789,11	202	-164.536
4. Personalaufwand				
a) Löhne	12.140,33		65	
b) Gehälter	25.013.870,79		25.144	
c) Soziale Aufwendungen	8.346.725,71		8.566	
<i>davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 0,00 (2021/22 TEUR 0)</i>				
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen EUR 188.622,06 (2021/22 TEUR 591)				
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 7.658.171,43 (2021/22 TEUR 7.445)		-33.372.736,83		-33.775
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.327.530,15		-5.027
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern (ohne Ertragsteuern)	679.015,59		789	
b) Übrige	31.224.013,02	-31.903.028,61	29.851	-30.640
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)		632.937,41		1.029
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		82.651,84		68
<i>davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (2021/22 TEUR 0)</i>				
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-466.349,72		-162
<i>davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 96.947,78 (2021/22 TEUR 81)</i>				
10. Zwischensumme aus Z 8 bis 9 (Finanzerfolg)		-383.697,88		-94
11. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 7 und Z 10) = Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss = Jahresgewinn = den Gesellschaftern zuzurechnender Gewinn		249.239,53		935

Anhang für das Geschäftsjahr zum 28.02.2023 der UNIMARKT Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft, Traun

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften

Der vorliegende Jahresabschluss zum 28.02.2023 wurde von der Geschäftsführung der Gesellschaft nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 UGB.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 07.11.2018 der Gesellschafter des Unternehmens wurde der Gesellschaftsvertrag neu gefasst. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die UNIMARKT Handelsgesellschaft m.b.H., FN 91744 v, mit Sitz in Traun.

In Hinblick auf die Aufgaben zum Konsolidierungskreis bzw. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wird die Schutzklausel gemäß § 242 Abs 3 UGB in Anspruch genommen.

Die Kommanditisten der Gesellschaft sind die AH Beratung und Beteiligung GmbH FN 450281 d, mit Sitz in Schwertberg und die PH BeteiligungsgmbH FN 532710 y, mit Sitz in Schwertberg. Die AH Beratung und Beteiligung GmbH ist mit einer Haft- und Pflichteinlage in Höhe von EUR 273.249,86 und die PH BeteiligungsgmbH, mit einer Haft- und Pflichteinlage in Höhe von EUR 17.441,48 beteiligt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr zum 28.02.2023 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Anzahl der Standorte verringerte sich von 132 im Geschäftsjahr 2021/22 auf 130 im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Die folgenden Angaben zum Fortbestand des Unternehmens beziehen sich aufgrund der funktionalen Verflechtungen sowie des gemeinsamen Geschäftsmodells der einzelnen Gesellschaften der UNIGRUPPE auf die Unternehmensgruppe als Ganzes.

Das veränderte Konsumverhalten, das im Zuge der COVID-19-Pandemie durch hohe Nachfrage nach regionalen und (teureren) Bio-Produkten geprägt war und mittlerweile wieder Richtung preissensibler Produkte abgedriftet ist, führten u.a. zu Marktanteilsverlusten und zu einem mengenmäßigen Abschwung, der durch Preisanpassungen (höhere Preise) nicht abgedeckt werden konnte. Einhergehend sank die Eigenkapitalquote und auch die EBITDA Marge im Vergleich der Zeiträume 2021/2022 und 2022/2023. Zudem führten die hohen Investitionen der vergangenen 2 Geschäftsjahre zu einer überproportionalen Aufnahme von Fremdkapital, dessen Zinsbelastung und Tilgung auf die laufende Liquidität drücken.

In Folge der Ergebnisverschlechterung sowie zur Sicherung der kurzfristigen Liquidität wurden mit den Banken Gespräche aufgenommen, welche zu einer Finanzierungsvereinbarung bezüglich der laufenden Tilgungen bis zum 30. Juni 2024 geführt hat. Zudem konnte die Liquidität durch Aufnahme einer Finanzierung in Gesamthöhe von mEUR 12 im Juli 2023 (von Dritter Seite sowie durch Gewährung eines nachrangigen Darlehens von Eigentümerseite), abgesichert werden.

In weiterer Folge hat die UNIGRUPPE ein Reorganisationsprogramm eingeleitet, das die Ertragskraft der einzelnen Unternehmen innerhalb der Gruppe wieder stärken soll und im Wesentlichen auch eine Anpassung der strategischen Ausrichtung vor allem in der Unimarkt Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft beinhaltet. Dieses Gesamtkonzept hat jeweils Auswirkungen auf die einzelnen Gesellschaften der UNIGRUPPE. Aufgrund der funktionalen Verflechtungen der Gesellschaften ist der Fortbestand aus Sicht der Einzelgesellschaften abhängig von der erfolgreichen Umsetzung des Gesamtkonzepts.

Diese Neuausrichtung wurde hinlänglich durch Planungsrechnungen für alle Gesellschaften der UNIGRUPPE hinterlegt und durch einen externen Berater entsprechend plausibilisiert.

- Die Maßnahmen aus diesem Reorganisationsprogramm sind im Wesentlichen:
- Fokussierung auf selbständige Kaufleute in der Unimarkt Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft
- Überarbeitung des Standortportfolios in der Unimarkt Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft
- Optimierung der Leistungen der Unimarkt Zentrale und damit einhergehend der Kostenstruktur
- Optimierung der Belieferungsrhythmen und der Lagerkonzeption in der UNILOGISTIK GmbH
- Hebung von Kosteneinsparungspotentialen in der UNILOGISTIK GmbH

Zur Sicherstellung der mittelfristigen Liquidität liegt für die bis 28.6.2024 eingeräumte Finanzierung von Dritter Seite ein Angebot zur Verlängerung bis 30. Juni 2026 vor. Dieses ist aber abhängig von einer weiteren Offenhaltung der Kreditlinien seitens der finanzierenden Banken, ebenfalls bis 30. Juni 2026. Diesbezüglich liegt eine Absichtserklärung der finanzierenden Banken vor. Der Fortbestand des Unternehmens ist neben dem Erreichen der oben angeführten Reorganisationsmaßnahmen und der Einhaltung der Budgets von der Umsetzung der Absichtserklärung und damit der Verlängerung der Finanzierung über den 28./30. Juni 2024 hinaus abhängig.

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 15 Jahren abgeschrieben. Die aktivierten Firmenwerte werden auf 10 bis 15 Jahre linear, entsprechend der voraussichtlichen Nutzung, abgeschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung folgender Nutzungsdauern:

	Abschreibungssatz <u>in Jahren</u>
Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	5 - 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen ein niedriger Wert beizulegen ist, mit diesem angesetzt, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet.

Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit den Einstandspreisen angesetzt. Die Anschaffungskosten der Handelswaren werden nach dem Durchschnittspreisverfahren ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen werden mit dem Entstehungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Für erkennbare Risiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Rückstellungen

Die Ermittlung der **Abfertigungsrückstellungen** und der **Jubiläumsgeldrückstellungen** erfolgte nach den Bestimmungen des § 198 und § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes 2014 (RÄG 2014) unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions- Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ vom Dezember 2020. Als Finanzierungsverfahren für die Ansprüche wurde das Teilwertverfahren herangezogen.

Es wurde ein Stichtagszinssatz von 3,9 % (Vorjahr: 0,75 %) angewendet. Die Berechnungen erfolgten unter Berücksichtigung einer voraussichtlichen Bezugserhöhung von 4,0 % (Vorjahr 2,0 %) und einer nach Dienstalter gestaffelten Fluktuationswahrscheinlichkeit zwischen 0,0 % und 17,70 % (Vorjahr: zwischen 0,0 % und 17,70 %). Die Berechnung des Pensionsalters erfolgte auf einer kalkulatorischen Basis von 60 Jahren für Frauen und 65 Jahren für Männer unter Beachtung der Übergangsbestimmungen lt. Budgetbegleitgesetz 2003 und des „BVG Altersgrenzen“ (BGBl. 832/1992).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den voraussichtlichen Erfüllungsbeträgen berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Der Grundwert der ausgewiesenen Grundstücke beträgt EUR 4.822.688,26 (Vorjahr: TEUR 3.358).

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr zum 28.02.2023 eine Verpflichtung von EUR 8.637.343,55 (Vorjahr: TEUR 8.124), davon verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre beträgt EUR 41.004.775,96 (Vorjahr: TEUR 38.603), davon verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	mit einer Restlauf- zeit bis zu einem Jahr EUR	mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR	Bilanzwert EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.518.446,63	4.081.006,24	10.599.452,87
Vorjahr	4.568.823,30	4.400.337,87	8.969.161,17
Forderungen verbundene Unternehmen	213.287,56	0,00	213.287,56
Vorjahr	239.784,84	0,00	239.784,84
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	431.285,63	2.170.961,94	2.602.247,57
Vorjahr	405.949,30	1.592.350,88	1.998.300,18
	<u>7.163.019,82</u>	<u>6.251.968,18</u>	<u>13.414.988,00</u>
Vorjahr	<u>5.214.557,44</u>	<u>5.992.688,75</u>	<u>11.207.246,19</u>

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von EUR 2.453.809,78 (Vorjahr: TEUR 1.691) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Eigenkapital

Die Haftsumme der Kommanditisten stimmt mit der bedungenen Einlage überein und beträgt wie im Vorjahr EUR 290.691,34.

Entwicklung Investitionszuschüsse

	Stand am 01.03.2022	Zuweisungen 2022/2023	Abgänge	Auflösung durch Zeitablauf bzw. bestimmungsgem. 2022/2023	Stand am 28.02.2023
Investitionsprämie Covid 19					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie abgeleitete Lizenzen	-€ 61.917,41	-€ 38.812,34	€ 504,00	€ 34.587,00	-€ 65.638,75
II. Sachanlagen					
1) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grund	-€ 150.988,00	-€ 198.445,93	€ 0,00	€ 18.232,00	-€ 331.201,93
2) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	-€ 1.093.362,63	-€ 381.979,42	€ 1.769,05	€ 150.616,99	-€ 1.322.956,01
	-€ 1.244.350,63	-€ 580.425,35	€ 1.769,05	€ 168.848,99	-€ 1.654.157,94
	-€ 1.306.268,04	-€ 619.237,69	€ 2.273,05	€ 203.435,99	-€ 1.719.796,69

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube in Höhe von EUR 1.408.359,20 (Vorjahr: TEUR 1.639), Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 1.846.038,10 (Vorjahr: TEUR 1.943), anteilige Sonderzahlungen in Höhe von EUR 780.720,80 (Vorjahr: TEUR 714), Überstunden bzw. Zeitguthaben in Höhe von EUR 590.944,28 (Vorjahr: TEUR 492), sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 246.270,91 (Vorjahr: TEUR 698) sowie Rückstellungen für Restrukturierungskosten in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 519).

Verbindlichkeiten

	mit einer Restlauf- zeit bis zu einem Jahr	mit einer Rest- laufzeit von ein bis fünf Jahren	mit einer Rest- laufzeit von über fünf Jahren EUR	Bilanzwert EUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	2.171.200,86	10.852.998,96	6.836.026,12	19.860.225,94
<i>Vorjahr</i>	<i>1.440.496,00</i>	<i>5.761.984,00</i>	<i>4.217.911,26</i>	<i>11.420.391,26</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.306.712,10	0,00	0,00	8.306.712,10
<i>Vorjahr</i>	<i>6.867.936,00</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>6.867.936,00</i>
Verbindlichkeiten verbunde- ne Unternehmen	11.793.328,82	0,00	0,00	11.793.328,82
<i>Vorjahr</i>	<i>11.083.790,83</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>	<i>11.083.790,83</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	3.025.716,47	2.211.587,42	289.986,00	5.527.289,89
<i>Vorjahr</i>	<i>3.229.913,57</i>	<i>62.271,00</i>	<i>0,00</i>	<i>3.292.184,57</i>
	<u>25.296.958,25</u>	<u>13.064.586,38</u>	<u>7.126.012,12</u>	<u>45.487.556,75</u>
<i>Vorjahr</i>	<u><i>22.622.136,40</i></u>	<u><i>5.824.255,00</i></u>	<u><i>4.217.911,26</i></u>	<u><i>32.664.302,66</i></u>

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 5.164.105,46 (Vorjahr: TEUR 2.558) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit Pfandrechten in Höhe von EUR 19.860.225,94 (Vorjahr: TEUR 11.420) dinglich besichert.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen:

	28.02.2023 EUR	28.02.2022 EUR
Bürgschaften	2.861.339,70	2.728.380,12
GESAMT	<u>2.861.339,70</u>	<u>2.728.380,12</u>
<i>davon gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Inlandsumsätze.

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
Nach Tätigkeitsbereichen:		
Umsätze mit Franchisepartner	108.798.607,58	107.208.515,91
Umsätze aus Eigenfilialen	116.235.688,54	116.741.841,13
Weiterverrechneter Mietzins	3.590.797,90	3.644.030,48
Weiterverrechnung Verwaltung	3.977.359,92	3.747.806,36
Übrige	3.495.691,47	3.391.260,34
	<u>236.098.145,41</u>	<u>234.733.454,22</u>

Sonstige betriebliche Erträge

	2022/23 EUR	2022/22 EUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	172.029,12	9.116,66
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	466.492,00	48.011,00
Übrige	891.355,58	216.938,64
	<u>1.529.876,70</u>	<u>274.066,30</u>

In den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen sind in Höhe von EUR 466.492,00 (Vorjahr: TEUR 48) Auflösungen aus der Restrukturierungsrückstellung enthalten, die auf Grund einer vorzeitigen Verwertung von einzelnen Standorten entstanden sind.

Personalaufwand

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
Löhne	12.140,33	64.817,41
Gehälter	25.013.870,79	25.144.100,91
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen ^{1.)}	188.622,06	590.650,59
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.658.171,43	7.444.907,60
Sonstige Sozialaufwendungen	499.932,22	530.007,43
	<u>33.372.736,83</u>	<u>33.774.483,94</u>

^{1.)} In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen sind Erträge für Abfertigungen in Höhe von EUR 124.576,35 (Vorjahr: Aufwand TEUR 294) enthalten.

In der Summe der Gehälter sowie Löhne ist ein Aufwand von EUR 8.980,30 (Vorjahr: TEUR 136) aus der Veränderung der Jubiläumsgeldrückstellungen enthalten.

Veränderungen der Rückstellungen sind in der GuV in folgenden Posten ausgewiesen:

- Jubiläumsgeldrückstellungen und sonstige Rückstellungen im Posten Gehälter und Löhne
- Abfertigungsrückstellung im Posten Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Mitarbeiter

(auf Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2022/23	2021/22
Arbeiter	0	3
Angestellte	687	682
Lehrlinge	56	56
GESAMT	<u>743</u>	<u>741</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2022/23 EUR	2021/22 EUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	679.015,59	789.369,40
Übrige	<u>31.224.013,02</u>	<u>29.850.887,38</u>
	<u><u>31.903.028,61</u></u>	<u><u>30.640.256,78</u></u>

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Mieten, Werbung und Betriebskosten und Einmalaufwendungen für Schutzausrüstung wie Desinfektionsmittel, Masken, Schilde, etc..

V. Ergänzende Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres

Neben den im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ angeführten wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis des Geschäftsjahres auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Bezüglich der Angaben gemäß § 238 Z 18 UGB über Aufwendungen für die Abschlussprüfung wird auf die Angaben im Konzernanhang verwiesen.

Von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs 4 UGB wird Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr bis zum Bilanzerstellungszeitpunkt waren als Geschäftsführer tätig:

Dipl.-Kfm. (FH) Andreas Haider

Mag. Robert Knöbl (bis 10.10.2023)

Dipl.-Pol. Johannes Aumann, MBA (seit 10.10.2023)

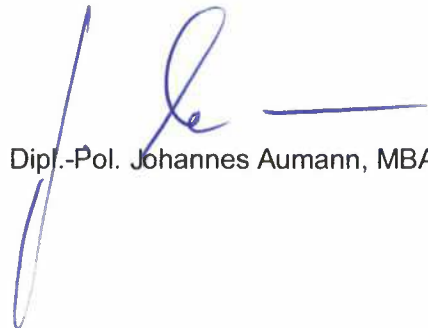
Traun, am 21. Dezember 2023

UNIMARKT Handelsgesellschaft m.b.H.

Die Geschäftsführung:



Dipl.-Kfm. (FH) Andreas Haider



Dipl.-Pol. Johannes Aumann, MBA

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

ANLAGENSPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 28. FEBRUAR 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen				Buchwert	Buchwert
	Vortrag	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Vortrag	Zugänge	Abgänge	Stand	28.2.2023	28.2.2022
	1.3.2022				28.2.2023	1.3.2022			28.2.2023	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Konzessionen, Rechte	4.985.529,63	401.403,35	209.980,00	1.675,64	5.595.237,34	4.092.121,17	537.840,36	1.675,64	4.628.285,89	966.951,45	893.408,46
2. Geschäfts(Firmen)wert	2.362.158,23	102.223,84	0,00	67.000,00	2.397.382,07	871.238,19	165.635,00	67.000,00	969.873,19	1.427.508,88	1.490.920,04
	7.347.687,86	503.627,19	209.980,00	68.675,64	7.992.619,41	4.963.359,36	703.475,36	68.675,64	5.598.159,08	2.394.460,33	2.384.328,50
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- oder Fabriksgebäuden oder anderen Baulichkeiten											
Grundwert	3.358.418,32	1.448.654,75	15.615,19	0,00	4.822.688,26	0,00	0,00	0,00	0,00	4.822.688,26	3.358.418,32
Gebäudewert	25.141.799,19	5.502.722,41	265.702,67	180.897,46	30.729.326,81	16.271.229,07	1.305.735,61	114.127,88	17.462.836,80	13.266.490,01	8.870.570,12
	28.500.217,51	6.951.377,16	281.317,86	180.897,46	35.552.015,07	16.271.229,07	1.305.735,61	114.127,88	17.462.836,80	18.089.178,27	12.228.988,44
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	52.367.192,94	4.300.985,09	741.560,13	930.969,71	56.478.768,45	32.249.176,33	3.318.319,18	924.408,02	34.643.087,49	21.835.680,96	20.118.016,61
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.052.721,52	4.912.642,02	-1.232.857,99	0,00	5.732.505,55	0,00	0,00	0,00	0,00	5.732.505,55	2.052.721,52
	82.920.131,97	16.165.004,27	-209.980,00	1.111.867,17	97.763.289,07	48.520.405,40	4.624.054,79	1.038.535,90	52.105.924,29	45.657.364,78	34.399.726,57
III. Finanzanlagen											
Sonstige Ausleihungen											
	929.660,42	0,00	0,00	124.429,89	805.230,53	0,00	0,00	0,00	0,00	805.230,53	929.660,42
	91.197.480,25	16.668.631,46	0,00	1.304.972,70	106.561.139,01	53.483.764,76	5.327.530,15	1.107.211,54	57.704.083,37	48.857.055,64	37.713.715,49

UNIMARKT

Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft, Traun

LAGEBERICHT 28.02.2023

1) Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf im abgeschlossenen Geschäftsjahr war nach dem Abklingen der Auswirkungen der weltweiten Pandemie vor allem durch den Beginn des Ukrainekrieges und den damit einhergehenden Preissteigerungen in nicht vorhersehbaren Dimensionen und über alle Bereiche der Kostenblöcke einschließlich der Einstandspreise der Waren bestimmt.

In den ersten Monaten des Geschäftsjahres waren sowohl der Umsatz als auch die Spanne unter dem Planansatz. Die Anpassung der Verkaufspreise wurde nicht im selben Ausmaß umgesetzt als sich die Einstandspreise verändert haben. Diese Entwicklung konnte erst Mitte des Geschäftsjahres verlangsamt und gleichgestellt werden. Zudem war die Preisrallye in den operativen Kosten nicht vorhersehbar und vor allem nicht beeinflussbar.

All diese Faktoren haben dazu beigetragen, dass sowohl Umsatz als auch Spanne deutlich unter dem Planansatz gelegen sind. Die Kostensteigerungen haben weiters dazu beigetragen, dass das Planergebnis nicht erreicht werden konnte.

Das Kundenbindungsprogramm Payback war auch im Berichtsjahr eine Stütze, wenn auch nicht in den geplanten Dimensionen. Der Konsument hat sein Einkaufsverhalten unter anderem auch dahingehend verändert, dass eine sofortige Preisreduktion (Rabatt) vor einer möglichen Ansparvariante vorgezogen wird.

Der Umsatz im Lebensmitteleinzelhandel laut Nielsen Umsatzbarometer ist in Summe im abgeschlossenen Geschäftsjahr um rd. 9,7 % gestiegen. Berücksichtigt man einen Preisauftrieb im LEH im selben Zeitraum von rd. 14 % bedeutet das, dass die Mengen an verkauften Lebensmitteln um 4,3 % geschrumpft sind. Diese Mengenreduktion ist über alle Stationen der Versorgungskette mit negativen Auswirkungen spürbar.

Per 28.02.2023 gab es 130 Unimarkt Standorte in Österreich, das waren um 2 Standorte weniger als 2021/2022. Im gesamten Standortnetz wurden zum Geschäftsjahresende 61 Standorte als Eigenfilialen und 69 Standorte von Franchisepartnern geführt.

Die Entwicklung im Onlinebereich war plankonform, jedoch weit unter dem Niveau 2020/2021 und ist im Vergleich zum stationären Einzelhandel noch immer auf niedrigem Niveau.

2) **Ergebnis**

Die negative Mengenentwicklung in Kombination mit den fehlenden Deckungsbeiträgen, begründet dadurch, dass Einkaufspreissteigerungen erst verspätet in den Verkaufspreisen ihren Niederschlag fanden, sowie die Anlaufkosten für die neuen Standorte führten dazu, dass das Planergebnis nicht erreicht werden konnte. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde ein Jahresgewinn in Höhe von EUR 249.239,53 erzielt.

3) **Wesentliche Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist**

Marktrisiko:

Bedingt durch den nach wie vor preisaggressiven Wettbewerb um die Marktführerschaft im Lebensmitteleinzelhandel hat sich die schon länger andauernde Entwicklung der Preisspirale nach unten fortgesetzt. Resultierend aus dem harten Preiskampf mit den Markenartikeln kommt es zu einem stetig ansteigenden Aktionsanteil und einer sinkenden Aktionsspanne.

Risiken / Kosten:

Sowohl die Eigenfilialen als auch die Franchisepartner sind mit steigenden Energiekosten (Strom, Öl, Gas) und Treibstoffpreisen konfrontiert.

Wir erwarten überproportionale Lohn- und Gehaltsanpassungen resultierend aus den laufenden Kollektivvertragsverhandlungen.

Ein wesentlicher Faktor zur Minimierung der operativen Kosten besteht darin, unrentable Filialen zeitgerecht zu schließen und das Standortportfolio entsprechend des Reorganisationsprogrammes in das Franchisesystem zu überführen. Mit der Neuausrichtung auf 100 % B2B werden auch die Leistungen der Zentrale für die Partner optimiert und dadurch ein Kosteneinsparungsprogramm umgesetzt. Die erfolgreiche Überführung der bestehenden Eigenfilialen in das Franchisesystem stellt ein Risiko für die Unimarkt KG dar.

Personalrisiken:

Der Fachkräftemangel vor allem im Bereich der Bedienungssortimente (Feinkost) hält an. Aufgrund der eingeleiteten Transformationsprozesse als Folge der definierten Reorganisationsmaßnahmen kann es zu einer erhöhten Fluktuation kommen.

Finanzierungsrisiken:

Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die nachteilige Veränderung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2022/23 sowie aktuelle Cashflow Planungen führen zu einem wesentlichen Liquiditätsrisiko innerhalb der UNIGRUPPE. Es besteht das Risiko, dass die festgelegten Reorganisationsmaßnahmen in den Unternehmen der UNIGRUPPE, vor allem der Unimarkt KG, nicht erfolgreich umgesetzt werden können. Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass im Rahmen der Reorganisationsmaßnahmen die bestehende Finanzierung über den 28.6.2024/30.6.2024 hinaus nicht aufrechterhalten wird.

Bezüglich der geplanten Maßnahmen zur Liquiditätssicherung sowie der damit einhergehenden Reorganisationsmaßnahmen wird auf die Angaben im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Anhang verwiesen.

4) Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Der Fokus auf die Themen Frische, Regionalität und Nachhaltigkeit in der UNIGRUPPE wird zur Abgrenzung von den herkömmlichen Supermarktformaten verstärkt, um die Positionierung am POS zu schärfen.

Der Transfer von Eigenfilialen zu Unimarkt Franchisepartner wird konsequent weiterverfolgt.

Die ökologischen Ziele des Unternehmens umfassen die Setzung aller technologisch verfügbaren Maßnahmen zur Verhütung von Umweltschäden. Alle bestehenden umweltrechtlichen Bestimmungen und Auflagen werden erfüllt.

Die Themen Klimaneutralität, unternehmerische Sozialverantwortung für die Gesellschaft inklusive der Fokussierung auf wesentliche, nachhaltige Entwicklung von Zielen im Rahmen der von den Vereinten Nationen definierten Zielen werden zukünftig auch das unternehmerische Handeln von Unimarkt beeinflussen.

So ist das Unternehmen seit 2018 klimaneutral und hat die Allianz für Umwelt und Klima als Plattform für die Klimaneutralität regionaler Lieferanten gegründet.

Zudem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Gutteil der Investitionen in Nachhaltigkeit und ökologisch vertretbare Technologie investiert (u.a. 25 PV Anlagen, 2 neue Standorte mit Strompufferspeicher, etc.)

Jährlich werden fast lückenlos mit den Mitarbeitern Zielvereinbarungsgespräche (MbO) geführt; daraus wird der jährliche Personalausbildungsbedarf entwickelt, der insbesondere durch konzerninterne Seminare abgedeckt wird.

5) Finanzielle Leistungsindikatoren

		<u>2022/2023</u>	<u>2021/2022</u>
Umsatzerlöse	T€	236.098	234.733
Ergebnis vor Steuern	T€	249	935
Materialaufwand	T€	166.191	164.334
Materialeinsatzquote	%	70,4	70,0
Personalaufwand	T€	33.373	33.775
Mitarbeiter (Jahresschnitt)	Anzahl	743	741
Personaleinsatzquote	%	14,1	14,4
Personalkosten pro Mitarbeiter	T€	45	46
Anlagevermögen	T€	48.857	37.714
Anlagendeckungsgrad 1)	%	36,7	39,5
ROS (return on Sales) 2)	%	0,1	0,4
ROI 3)	%	0,9	6,4
1) Eigenkapital / Anlagevermögen			
2) EBT * 100 / Umsatzerlöse			
3) Betriebsergebnis * 100 / durchschnittliches Gesamtkapital			
Eigenkapital	T€	17.914	14.887
Eigenkapitalquote	%	24,6	24,8
Bilanzsumme	T€	74.871	60.137

Die Umsatzerlöse sind nur moderat gestiegen, die Marktentwicklung liegt im Unimarkt unter der österreichweiten Entwicklung im LEH. Die Materialeinsatzquote in Prozent liegt auf Plan. Anzumerken ist, dass sich das Franchisekonzept zu einem wesentlichen Ergebnisbringer entwickelt hat.

Das Unternehmen finanziert sich aus dem Cash Flow bzw. durch eine Betriebsmittellinie, die zum Bilanzstichtag nicht im vollen Umfang ausgenützt war. Im Berichtsjahr wurden zudem Fremdmittel in Höhe von EUR 11.630.000,00 aufgenommen, um die Investitionsvorhaben, resultierend aus der strategischen Ausrichtung des Unimarkts verbunden mit dem Investitionsfördermöglichkeiten finanzieren zu können. Der Großteil der Investitionssumme floss in die nachhaltige Sanierung von Standorten (allen voran Kühltechnik, PV-Anlagen, thermische Gebäudesanierung, etc.). Die Liquidität wird laufend einem Monitoring unterzogen und ist bei entsprechender Verlängerung der Finanzierung über den 28./30. Juni 2024 hinaus in ausreichendem Maße auch unterjährig gegeben.

Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert auf der Aktivseite aus dem Anstieg des Anlagevermögens. Korrespondierend auf der Passivseite sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gestiegen.

6) Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Die Geschäftsentwicklung im GJ 2023/24 ist entgegen den Erwartungen nur durch moderat steigende Umsätze geprägt und liegt nach wie vor hinter der Entwicklung im österreichischen LEH. Die ursprüngliche Jahresplanung wurde revidiert und mit neuen Zielen hinterlegt.

Der verschärfte Preiskampf durch die dominierenden Marktführer ist nach wie vor vorherrschend, das bedeutet, dass sich der Unimarkt im Rahmen seiner Möglichkeiten in diesem Umfeld positionieren muss.

Die Auswirkungen der Neuausrichtung der UNIGRUPPE – siehe dazu die Anmerkungen im Anhang – finden auch schon im Geschäftsjahr 2024/2025 ihren Niederschlag. Aufgrund der geplanten Reorganisationsmaßnahmen wird ein negatives Ergebnis erwartet. Für das GJ 2025/2026 ist mit einer positiven Entwicklung zu rechnen.

7) **Forschung und Entwicklung**

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit fällt in unserer Gesellschaft nicht an.

Traun, am 21. Dezember 2023

UNIMARKT Handelsgesellschaft m.b.H.

Die Geschäftsführung:



Dipl.-Kfm. (FH) Andreas Haider



Dipl.-Pol. Johannes Aumann, MBA

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

UNIMARKT Handelsgesellschaft m.b.H. & Co. Kommanditgesellschaft, Traun,

bestehend aus der Bilanz zum 28. Februar 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 28. Februar 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die bis zum Datum des Bestätigungsvermerks von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten in Bezug auf die Unternehmensfortführung

Wir weisen auf die Angaben der Geschäftsführung im Anhang "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" sowie auf die Abschnitte "Wesentliche Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist" und "Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens" im Lagebericht zu den Ausführungen zur Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit hin. Die Sicherstellung des laufenden Finanzierungsbedarfes ist aufgrund wirtschaftlicher Verflechtungen mit anderen Unternehmen der UNIGRUPPE aus Gruppensicht zu beurteilen und ist notwendige Grundlage für das weitere Bestehen des Unternehmens und die Aufrechterhaltung der Going Concern-Prämisse. Für den Fall, dass die im Rahmen des Reorganisationsprogrammes festgelegten Maßnahmen nicht erfolgreich umgesetzt werden können, Abweichungen zur Planungsrechnung auftreten oder die Verlängerung der Kreditlinien seitens der finanzierenden Banken - als Voraussetzung zur Verlängerung der Finanzierung - bis 30. Juni 2026 nicht wie in der Absichtserklärung bekundet umgesetzt wird, könnten damit einhergehende Liquiditätsengpässe erhebliche Zweifel am Fortbestand des Unternehmens aufwerfen und das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage sein, seine im Jahresabschluss zum 28. Februar 2023 ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden im normalen Geschäftsverlauf zu realisieren bzw. zu tilgen. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Ergänzung

Hinsichtlich der wesentlichen Unsicherheit in Bezug auf die Unternehmensfortführung verweisen wir auf die Abschnitte "Wesentliche Risiken, denen das Unternehmen ausgesetzt ist" und "Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens" im Lagebericht, in denen die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten der Gesellschaft beschrieben werden und auf die voraussichtliche Entwicklung eingegangen wird.

Linz, am 22. Dezember 2023

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Erich Lehner
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Mag. Erich Lehner
Wirtschaftsprüfer

Unterschrieben 

Marion Raninger
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Mag. Marion Raninger
Wirtschaftsprüferin

EY | Building a better working world

Mit unserer Arbeit setzen wir uns für eine besser funktionierende Welt ein. Wir helfen unseren Kunden, Mitarbeitenden und der Gesellschaft, langfristige Werte zu schaffen und das Vertrauen in die Kapitalmärkte zu stärken.

In mehr als 150 Ländern unterstützen wir unsere Kunden, verantwortungsvoll zu wachsen und den digitalen Wandel zu gestalten. Dabei setzen wir auf Diversität im Team sowie die Nutzung von Daten und modernsten Technologien bei der Erbringung unserer Dienstleistungen.

Ob Wirtschaftsprüfung (Assurance), Steuerberatung (Tax), Strategie- und Transaktionsberatung (Strategy and Transactions) oder Unternehmensberatung (Consulting): Unsere Teams stellen bessere Fragen, um neue und bessere Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit geben zu können.

Das internationale Netzwerk von EY Law, in Österreich vertreten durch die Pelzmann Gall Größ Rechtsanwälte GmbH, komplettiert mit umfassender Rechtsberatung das ganzheitliche Service-Portfolio von EY.

„EY“ und „wir“ beziehen sich in diesem Bericht auf alle österreichischen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Informationen darüber, wie EY personenbezogene Daten sammelt und verwendet, sowie eine Beschreibung der Rechte, die Einzelpersonen gemäß der Datenschutzgesetzgebung haben, sind über ey.com/privacy verfügbar. Weitere Informationen zu unserer Organisation finden Sie unter ey.com.

In Österreich ist EY an vier Standorten präsent.

© 2023 Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.
All Rights Reserved.

ey.com/at